

**Einweihung der Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“  
Nebringen, Sindlinger Straße 12  
am Samstag, 11. Juni 2011**

Genau ein Jahr nach dem Richtfest konnte am vergangenen Samstag die Einweihung der Seniorenwohnanlage in der Ortsmitte Nebringens gefeiert werden.



Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, um an diesem Festakt teilzunehmen.

In Ihren Ansprachen gingen Herr Gustav Bylow (FWD-Hausbau) und Bürgermeister Johannes Buchter unter anderem auf die gute Zusammenarbeit zwischen FWD-Hausbau GmbH und der Gemeinde Gäufelden bei der Umsetzung des Konzeptes „Betreutes Wohnen“ für Senioren ein. Barrierefreies Wohnen und die zentrale Lage im Ortskern bieten den Bewohnern hier die Möglichkeit, ihre Eigenständigkeit im Alter so lange wie möglich zu sichern.

Dass mit dem Diakonieverein Gäufelden ein Partner gefunden wurde, der den Betreuungsservice der Bewohner übernimmt, wurde von allen Beteiligten als großer Gewinn bezeichnet.

Als Gruß der Gemeinde überreichte Herr Buchter an Herrn Bylow das Gemeindewappen von Gäufelden.

„Das Miteinander gestalten –das Füreinander fördern“, auf dieses vom Diakonieverein und der FWD-Hausbau herausgegebene Motto, ging anschließend Herr Gerhard Elser, der Vorsitzende des Diakonievereins in seiner Ansprache ein. Er betonte, dass sich in der Wohnanlage bereits eine schöne Hausgemeinschaft gebildet hat und die Bewohner regelmäßig an den zahlreichen Angeboten des Vereins mit seinen vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden in der gegenüberliegenden Begegnungsstätte teilnehmen. Hilfreich dabei ist auch das gute Miteinander mit der Evang. Heimstiftung und dem Stephansheim.



Herr Elser bei seiner Ansprache

„Schwester Liesel Schuler Haus“, diesen Namen trägt die Wohnanlage in Zukunft. Wie es zur Namensgebung gekommen ist, erläuterte Herr Elser in seiner weiteren Ansprache. Schwester Liesel Schuler war von 1965 bis 1990 als Gemeindegeschwester in Nebringen und Tailfingen tätig und ist vielen jüngeren und älteren Einwohnern noch ein Begriff. Heute lebt die inzwischen 77-Jährige ehemalige Gemeindegeschwester in Herrenberg und hat nach einigen Gesprächen zugestimmt, dass die Seniorenwohnanlage ihren Namen trägt.

An dieser Stelle sprach Schwester Liesel Schuler ein kurzes Grußwort:

„Bei meiner Verabschiedung vor 17 Jahren habe ich den Satz gesagt: „Erinnerungen bleiben“. Dass mich Erinnerungen nach 17 Jahren so einholen würden, habe ich nicht gedacht. Mir ist die Entscheidung nicht leicht gefallen, aber ich habe dann doch zu einem Ja gefunden. Danke für Ihr Vertrauen! Ich wünsche dem Haus, den Bewohnern und allen, die hier ein und ausgehen, eine gute, bewahrte und gesegnete Zeit“.

Als Vertreter der Bewohner richtete anschließend Herr Horst Falk Grußworte an die Anwesenden. Seinen Worten konnte man stellvertretend für alle deutlich entnehmen, dass der Umzug in die Seniorenwohnanlage nach Nebringen die richtige Entscheidung gewesen sei.

Im Anschluss daran wurde der neu gestaltete Platz zwischen Stephansheim und Schwester Liesel Schuler Haus, der künftig den Namen „Stephansplatz“ trägt, von FWD-Hausbau an die Gemeinde Gäufelden und an die Evangelische Heimstiftung übergeben. Er bietet den Bewohnern beider Häuser und den Besuchern mit seinen Lauben und Bänken einen schönen Aufenthaltsort. Auch verlockt der Platz zu gemeinsamen Veranstaltungen.

Seine Freude über die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, dem Diakonieverein und der Heimstiftung brachte Herr Ralf Oldendorf von der Evang. Heimstiftung in Stuttgart in seinem Grußwort zum Ausdruck. Der Stephansplatz in der Mitte ist dafür ein gutes Zeichen!

Das Geistliche Wort und ein Segensgebet für die Wohnanlage durch Pfarrer Holger Küstermann beendeten die Reihe der Grußworte.

Anschließend enthüllte Herr Günther von FWD-Hausbau feierlich die Lichtsäule mit dem Namen der Wohnanlage am Eingang des Gebäudes.



Enthüllung der Lichtsäule

Nach dem offiziellen Teil der Einweihung, die vom Posaunenchor Öschelbronn und Tailfingen musikalisch umrahmt wurde, hatten die Gäste Gelegenheit, die Wohnanlage und die noch zu mietenden Wohnungen zu besichtigen.

Der Diakonieverein Gäufelden informierte in seiner Geschäftsstelle über seine Angebote und die Aufgaben beim „Betreuten Wohnen“.

Bei Speis und Trank, zu dem FWD-Hausbau die Anwesenden eingeladen hatte, konnte man die Feierlichkeiten in der Begegnungsstätte und im Außenbereich gemütlich ausklingen lassen.

Unser Dank gilt allen, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieser feierlichen Einweihung beigetragen haben.